

sich in götlichem gewalt wa si welle
vñ ir gefert ist als schnell als des
menschen gedenc sind als bernhard
vn gregorij schribet wo sölich die wis
die sölgen tribent in dem vnterland
mit fröden trost vn arbait vn alles
verdrissen vn vn vnderlauff mit
allem götliche erkenne vn danckbar-
keit der mynloch so wiss es dar
in niemer nacht wirt och niemant
da schlaffet noch isst noch wincket
wo götliches messen ist in allen an
ergetzlichait wie si selber erdencken
mugent in dem ewige leben er
spricht augustin wo der spruch gottes
got erfüllet himel vn erden mit der
gegenwurtigkeit sines gewalts vñ
in mächtigkait vn bedarff niemants
dar zu vn diener mit sin im selbs